

MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // Juli/August 2024



**Hasler**
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60



- Gartenplanung
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- LKW Transporte und Kranarbeiten

zuhaus - aber draussen

Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände



Marcel Kägi
Geschäftsführer



trendhaus immobilien
4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent



**TSCHANNEN**
FLEISCH & WURSTWAREN

**SCHWEIZER FLEISCH**
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei - Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank
Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com
www.hofbeck-rosenau.com

**Hofbäckerei
Rosenau**

**Raum für
Spiritualität**

**Spirituelle Bücher
Lebensberatung
Thetareading**
+41 79 343 29 33
www.spirit-raum.ch

**avenaris**
Immobilien

**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com
www.avenaris.com

**sparndruck**

Wir drucken nicht nur die Magdener Dorfzytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch



*Zusammen galoppieren wir in den Sommer!
Bild aufgenommen beim Hutgrundhof von Sibylle Kögel*

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Ein paar erfreuliche Ereignisse gleich vornweg: Die Wygarte-Chuchi ist wieder in der Kombüse und zaubert häppchenweise Leckereien auf unsere Teller. Dann freuen wir uns ganz besonders darüber, ein neues Teammitglied an Bord geholt zu haben: herzlich willkommen auf Deck! Und um beim Schiffsjargon zu bleiben: Vor bald hundert Ausgaben unternahm diese Dorfzeitung ihre Jungfernfahrt! Sie halten jetzt die Nr. 99 in Händen.

Vielleicht haben Sie schon von der **Aktion «Klima-Oase»** gehört: Es ist dies eine kantonale Massnahme, die darauf abzielt, wieder vermehrt Bäume in Siedlungsräumen anzupflanzen. Frisch aus der Baumschule stehen nun zwei Silberlinden auf dem Dorfplatz. (Rubrik Gemeinde)

Auf der Gemeinde kann man sich ab sofort den **«Wegweiser für Seniorinnen und Senioren»** besorgen. Dieser zeigt unseren betagten Mitbürgern und Mitbürgerinnen Wege

und Weisen, ihren Alltag selbstbestimmt gestalten zu können. (Rubrik Gemeinde)

Der **Männerchor Magden** liefert uns einen Bericht über das am 28. April 2024 erfolgreich über die Bühne gegangene Frühlingskonzert in der Marienkirche. Mit dabei war der insiemeCHOR. Die beiden Chöre waren im Verbund ein richtiger Abräumer und rissen die Zuhörerschaft förmlich von den Stühlen. Vielleicht gibt's ja in der Zukunft ein Remake. (Vereine)

Der **Naturschutzverein** bringt uns zwei heimische Vertreter des beflügelten Urgesteins Libelle näher. Libellen waren nämlich noch vor den Dinosauriern unterwegs – waren damals aber teilweise auch noch ungefähr so gross wie eine Krähe. Was mag da nur auf ihrem Speiseplan gestanden haben?

Magdener Schulkinder reisten im Februar auf den Hasliberg und verbrachten dort ihr **Schneesportlager**. Nachtskifahren, Fackelwanderung oder Casino- und Discoabend ... man wird richtig neidisch bei dieser Aufzählung. (Rubrik Kinder und Jugendliche)

Das **Theater Magden** stellt seine aktuelle Freilichtaufführung vor: Diese handelt vom Schicksal des Dorfes Höflingen während des Dreissigjährigen Krieges. (Veranstaltungen)

Der mit **«En miniature»** betitelte Beitrag widmet sich dem Modellbauprojekt eines Magdener Vermessungszeichners, der sein gesamtes Anwesen eben en miniature nachgebildet hat. (Verschiedenes)

Unser Wildtiersteckbrief nimmt dieses Mal den Biber aufs Korn. Ein tierischer Einwohner unseres Dorfes, der in nicht allzu ferner Zukunft seine Behausung mit ziemlicher Sicherheit entlang des renaturierten Magdener Bachs errichten wird – allerdings nicht «en miniature».

***Viel Vergnügen beim Lesen
wünscht das Dorfzeitungsteam!***

Impressum

Ausgabe Nr. 99
Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007
Magdener Dorfzytig, 4312 Magden
www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch
061 921 71 50 (Georg Hünemann)

Vorstand: Georg Hünemann, Präsident,
Marcel Christen, Hans Oesch, Elke Mayer-Hünemann
Inserate: Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn,
Georg Hünemann, Robert Kaiser, Hans Oesch,
Monika Schätzle, Edi Steiner, Franz Sutter
Website: Patrik Benz
Zustelldienst: Post Magden
Layout & Druck: Sparn Druck + Verlag AG
Auflage: 1750 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5
Spruch des Monats	6
Vereine	6 – 15
Kinder und Jugendliche	16 – 21
Veranstaltungen	22
Verschiedenes	23 – 33
Publireportage	26
Rezept des Monats	34
Branchenverzeichnis	35



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN



KYM Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



VINAIOLE
WEIN & GENUSS

VINAIOLE
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch



vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch



Neue Linden für den Dorfplatz

Text & Foto: Michael Schaub

Im Rahmen der Aktion Klimaoase (www.ag.ch/klimaoase) wurden auf dem Dorfplatz zwei Silberlinden gepflanzt. Ziel dieser kantonalen Aktion ist es, die Gemeinden zu motivieren und zu unterstützen, vermehrt Bäume im Siedlungsgebiet zu pflanzen. Bäume bereichern und gliedern Räume, filtern die Luft, bieten Insekten und Vögeln Lebensraum und kühlen die Umgebung. Ein grosser Baum wirkt im Sommer wie zehn Klimaanlage. Die Linden wurden symbolisch von Rheinfelden an Magden übergeben, und Magden wird dereinst einer anderen Aargauer Gemeinde einen Baum schenken. Nun hoffen wir, dass die beiden Linden gut anwachsen und bald ihre Funktion übernehmen können.



Wegweiser für Seniorinnen und Senioren

Text: Georg Hünemann

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich zu Hause Pflege und Hilfe benötige?

Wer kann mich zum Arzt fahren, wenn ich das Postauto nicht mehr nutzen kann?

Wie komme ich an eine warme Mahlzeit, wenn ich selbst nicht mehr kochen kann?

Wie kann ich mich im Alter fit halten?

Auf diese und viele andere Fragen gibt es Antworten und Tipps im «Wegweiser für Seniorinnen und Senioren», den die Seniorenkommission kürzlich zusammengestellt hat. Das Ziel ist es, Unterstützung bei einer selbstbestimmten Lebensgestaltung im Alter zu bieten.

Die Kommission verspricht, diesen Wegweiser jährlich zu aktualisieren. Ich finde, das ist ein Dankeschön an die Seniorenkommission wert.

Bleibt die Frage:

Wie komme ich denn an diesen Wegweiser?

Man bekommt ihn kostenlos bei der Gemeindeverwaltung oder kann ihn von der Internetseite der Gemeinde herunterladen:

<https://www.magden.ch/altergesundheit>





«Chocolate History»: Der Seniorinnen-Ausflug tauchte in die Welt der Schokolade

Text & Fotos: Marliese Kindhauser

Das Angebot des Gemeinnützigen Frauenvereins Magden, im Mai das Schokoladenmuseum von Lindt und Sprüngli zu besuchen, wurde rege genutzt. Mit einer entspannten Busfahrt und mit «Schoggiwetter», nach den vielen Regentagen, ging die Reise nach Kilchberg in die Schokoladenwelt los.

Knapp vierzig Teilnehmerinnen tauchten ein in die magische interaktive Schokoladenwelt im «Lindt – Home of Chocolate». Empfangen wurde die Gruppe vom neun Meter hohen Schokoladenbrunnen – ein eindrückliches Highlight. Weiter führte die multimediale Tour zu den Ursprüngen der Schokolade und zeigte, wie der Kakao im Laufe der Zeit Europa eroberte. Interaktive Begegnungen mit Schweizer Schokoladenpionieren, die unser heutiges Leben verändert respektiv versüsst haben, rundeten die Reise ab. Selbstverständlich konnten die Teilnehmerinnen noch verschiedene Schokoladen mit unterschiedlichen Geschmacksnoten kosten und zudem im Schokoladen-Shop eine Erinnerung an den «Schoggi-Ausflug» kaufen.

Nach einer kleinen, gemütlichen Kaffee-Pause mit Sonnenschein am «Zürisee» führte die Reise nach Lupfig, wo auf die Teilnehmerinnen ein Vesperteller wartete und Zeit für regen Austausch und interessante Gespräche über die Eindrücke aus der Schokoladenwelt bestand. Nach einer kurzweiligen Fahrt – dank eines kommunikativen Buschauffeurs – kam die Gruppe mit süssen Erinnerungen nach Magden zurück.



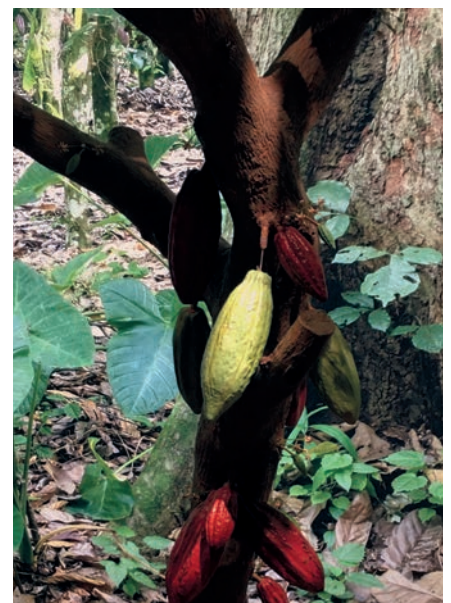
Der neun Meter hohe Schokoladenbrunnen



«Süsse» Werbung aus früherer Zeit



Kakaobohne



Kakaobohnen

Spruch des Monats

«Die Wahrheit ist das Kostbarste, was wir haben, gehen wir also sparsam damit um!»

Mark Twain (1835–1910)

Neu wird der Gemeinnützige Frauenverein Magden von zwei Frauen geleitet.

Text: Marliese Kindhauser

Foto: Leda Weber



Das neue Führungsduo beim GFV Magden: Maya Skillman (l.) und Judith Studer (r.)

Die GV des Gemeinnützigen Frauenvereins (GFV) Magden hat am 25. April 2024 stattgefunden. Der Vorstand freut sich über ein erfolgreiches Jahr und wird zukünftig von zwei Frauen geleitet. Seit 1860 besteht der GFV Magden und seit dieser Zeit engagieren sich etliche Mitglieder ehrenamtlich bei verschiedenen Aktivitäten und Anlässen.

Nach einem reichhaltigen Apéro konnte die Präsidentin Maya Skillman 43 Mitglieder sowie mehrere Gäste an der diesjährigen GV begrüßen. Protokoll der GV 2023 und Jahresbericht wurden verdankt und einstimmig genehmigt. Die Kassiererin Marliese

Kindhauser zeigte in ihrer Präsentation der Jahresrechnung auf, dass die beiden Brockenstuben und das Café Hirschen die wichtigsten Einnahmequellen des GFV Magden sind. Dank diesen sowie den Mitglieder- und Gönnerbeiträgen konnten 21 soziale Institutionen und Vereine mit Beiträgen im Gesamtwert von CHF 10 600.– unterstützt werden. Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten des GFV Magden ist der Mahlzeitendienst, der dank vielen freiwilligen Einsätzen finanziell mit einem kleinen Überschuss abschliesst.

Die gute Wirtschaftsführung des GFV Magden ermöglichte auch für das Jahr 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen, ebenso das Budget 2024, und der Jahresbeitrag bei CHF 20.– belassen.

Nach langjähriger, engagierter Tätigkeit beim GFV Magden hatte sich Maya Skillman entschlossen, das alleinige Präsidium abzugeben und noch als Co-Präsidentin zur Verfügung zu stehen. Als neue Co-Präsidentin wurde einstimmig Judith Studer gewählt. Beide freuen sich auf eine gemeinsame Co-Leitung.

Judith Studer wohnt seit über 30 Jahren mit ihrer Familie in Magden. Nach einer langjährigen Tätigkeit als Primarlehrerin und Schulleiterin hat sie sich nach der Pensionierung entschieden, sich ehrenamtlich zu engagieren und freut sich auf eine neue Herausforderung und die Zusammenarbeit im Präsidium sowie mit dem Vorstand.

Mit grossem Dank verabschiedet wurde Angela Umbricht, die während mehrerer Jahre für das Café Hirschen und die Einkäufe bei allen speziellen Anlässen verantwortlich zeichnete. Ebenso wurde die Kassiererin Marliese Kindhauser mit Dank aus dem Vorstand verabschiedet. Sie wird die Kasse ad interim weiterführen, bis eine neue Person für dieses Amt gefunden ist.

Zum Abschluss der GV wurden alle Teilnehmerinnen von Monica Bartholmä erfrischend in die Thematik Gesichts-Yoga eingeführt. Unter ihrer Anleitung konnten alle eine Gesicht-Massage ausprobieren und wertvolle Tipps und Übungen für eine Verbesserung der Gesichtsmuskulatur und Hautstruktur in den Alltag mitnehmen.



Ein Dankeschön an unsere Gruppenleiter

Text & Fotos: Hedy Campani



«Unsere geschätzten Gruppenleiter/-innen»

Jedes Jahr lädt der Vorstand von SfS die Leiter und Leiterinnen der diversen Gruppen, als Anerkennung und Dankeschön für deren zahlreiche Hintergrunddienste, zu Speis und Trank ein. Zudem bietet der Anlass Gelegenheit für Lob und Kritik und um sich auszutauschen.

Die diesjährige Einladung hatte, ehrlich gesagt, noch einen Hintergedanken: Nebst dem Dankeschön, wollten wir die Leiter und Leiterinnen auch als «Versuchskaninchen» einsetzen. Ja, Sie haben richtig gelesen: Versuchskaninchen. Wieso denn das?



Tel: 079 738 14 96
kontakt@co-bra.ch
www.co-bra.ch

dipl.Fusspflegerin
Gaispelweg 9
4312 Magden

Ich mache auch gerne mobile Hausbesuche



Wohlfühl-
momente in
33 °C warmer
Rheinfelder
Natursole

SOLEBAD EDEN

SOLEBAD & SPA EDEN | Froneggweg 3, CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 24 24 | eden@schuetzenhotels.ch | schuetzenhotels.ch



HONDA
Best Hybrid Technology



ferocar
MAGDEN

HONDA-LOKALVERTRETUNG
FEROCAR AG
Waldweg 27, 4312 Magden
T 061 841 00 55, info@ferocar.ch

RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank
Möhlín**

Mario Winter
Landwirt aus Mumpf

Jetzt
informieren!

**«Ich investiere in die
Zukunft meines Betriebs.»**

Mit dem Leasing bleibe ich liquide und kann
mich auf das konzentrieren, was ich am liebsten
tue: meinen Landwirtschaftsbetrieb führen.»

raiffeisen.ch/moehlin/leasing

Am diesjährigen Freilichtspiel, «Die listigen Weiber von Höflingen», ist unser Verein auch Teil des Anlasses. Zwar nicht als Schauspieler, das überlassen wir lieber den Profis, sondern wir betreiben wieder einen kulinarischen Stand. Aber, was wollen wir anbieten? Unter diversen Vorschlägen gelangten Pasta-Gerichte zu den Favoriten. Also bereiteten wir anlässlich des Gruppenleitertreffens im Café Hirschen Penne Cinque Pi zu, offerierten es unseren Gästen – den «Versuchskaninchen» – und: Es mundete allen. Somit steht

fest, was an unserem Stand im August angeboten wird. Und sollten Sie nicht wissen für was die 5Pi auf dem servierten Teller stehen resp. liegen, so haben Sie noch etwas Zeit, es herauszufinden. Oder Sie lassen sich vom 16.–31. August 2024 an unserem Stand überraschen. Wir freuen uns jetzt schon, wenn wir anlässlich der zehn Theateraufführungen auch Sie mit unserer Kulinarik überzeugen könnten.

www.senioren-magden.jimdofree.com



«Mmmh, Penne Cinque Pi»

Jassgruppe – Senioren für Senioren Magden und Umgebung

Text & Fotos: Vreni Hasler

Seit diesem Jahr wird jeden 1. Dienstag im Monat im Café Hirschen gejasst. Wir treffen uns um 14 Uhr und spielen bis ca. 17 Uhr, je nach Spielstand, Lust und Laune. Die Aktivität wird bis jetzt rege benutzt und scheint Spass zu machen. Alle, die gerne jassen, sind herzlich willkommen. Es geht friedlich zu und her, obwohl ab und an auch diskutiert wird, was aber durchaus zu einer interessanten und spannenden Jassrunde gehört. Als Hilfe steht ein Regelbuch zur Verfügung.

Wir spielen vor allem Schieber. Ist die Teilnehmerzahl jedoch ungerade, wird auf Bieter zurückgegriffen. Diese Variante ist jedoch noch nicht bei allen beliebt. Vermutlich einfach, weil man sie weniger kennt. Ich auf jeden Fall finde es eine kurzweilige Version. Und, damit nicht immer die gleichen Personen zusammenspielen, wird zu Beginn die Zusammensetzung ausgelost.

Nachdenken macht ja bekanntlich Durst, aus diesem Grunde stehen Getränke bereit.

Das nächste Jasstreffen findet am Dienstag, 2. Juli 2024 statt. An- und Abmeldungen sind nicht nötig.

Ich würde mich über ganz viele Teilnehmer freuen.

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.senioren-magden.jimdofree.com



STÖCK



WYS



STICH

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

**RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo

Ihre Immobilienexperten aus der Region



digital und doch persönlich

www.rinaudo-kiss.ch

70 1953-2023
JAHRE GERSBACH



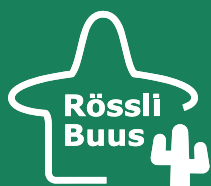
Seit siebzig Jahren haben wir
Spass am Nass

Gersbach
Sanitär · Heizung

Gersbach AG
061 836 88 22

Gerstenweg 1
4310 Rheinfelden

info@gersbach-ag.ch
www.gersbach-ag.ch



Rössli Buus

Fam. R. & S. Zumbrunn-Velazques

Das Dorfbeizli in Buus mit mexikanischen Spezialitäten.
Catering und Take away möglich

Informationen zu unseren Anlässen:
www.roessli-buus.ch | Tel. 061 841 12 31

Ruhetag Mo/Di



Unsere Dienstleistungen: An- + Umbauten | Kundenmaurerel |
Umgebungsarbeiten | Transporte | Kranarbeiten

Wintersingerstrasse 14 | 4312 Magden | 079 267 6944 | bauhase@bluewin.ch

Schönheiten am Bach

Text: Michael Schaub

Fotos: Urs Kägi



Funkelt wie ein Edelstein: Männchen der Blaufügel-Prachtlibelle

Libellen sind faszinierende Insekten, die für ihre Entwicklung auf Wasser angewiesen sind. Während viele Arten an Tümpeln, Weihern und Seen vorkommen, besiedeln spezialisierte Arten auch Fliessgewässer. Von der Renaturierung des Magdenerbachs werden einige profitieren können. Die auffälligste und vielleicht auch schönste Libelle am Magdenerbach ist die Blaufügel-Prachtlibelle. Die Flügel und der Körper des Männchens schimmern dunkelviolettblau bis kobaltblau, das Weibchen ist bronzefarben.

Im Flug erinnert die Prachtlibelle eher an einen Schmetterling als an eine Libelle. Die Männchen besetzen Reviere an Bächen und verteidigen sie gegen Eindringlinge. Sie sitzen auf sonnigen Warten direkt über dem Wasser und zeigen anderen Männchen durch Aus- und Einklappen der Flügel, dass das Revier bereits besetzt ist. Wagt es dennoch ein anderes Männchen einzudringen, wird es im Flug vertrieben. Die Larven leben versteckt im Wurzelgewirr der Uferpflanzen. Sie benötigen sauerstoffreiches und damit

kühles Wasser. Die in der Engi durchgeführte Bachrenaturierung fördert diese Bedingungen und somit die Prachtlibellen.

Die zweite prominente Libelle am Magdenerbach ist die Zweigestreifte Quelljungfer. Mit einer Körperlänge von bis zu 8 cm gehört sie zu den grössten Libellen der Schweiz. Ihr Körper ist überwiegend schwarz mit breiten gelben Streifen und sie hat auffallend grosse, grüne Augen. Die Zweigestreifte Quelljungfer setzt sich selten ab, meist sieht man sie niedrig über der Wasseroberfläche den Bach auf und ab fliegen. Die Larven leben eingegraben im sandigen Bachgrund, nur der Kopf ragt aus dem Substrat. Nähert sich ein potenzielles Beutetier wie ein Bachflohkrebs, wird es taktil und visuell erkannt. Ist das Beutetier nahe genug, schiesst die Libellenlarve aus ihrem Versteck und ergreift es mit ihrer Fangmaske. Auf diese Weise leben die Larven drei bis fünf Jahre, bis sie sich zur fertigen Libelle entwickelt haben.

Beide Arten lassen sich bei sonnigem und warmem Wetter mit etwas Geduld an unseren Bächen beobachten. Da Libellen ziemlich neugierig sind, können sie dem Beobachter sehr nahe kommen. Aber keine Angst, Libellen sind völlig harmlos und stechen nicht!



Schwarz-gelb mit grünen Augen: die Zweigestreifte Quelljungfer

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich will daheim
wohnen bleiben.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

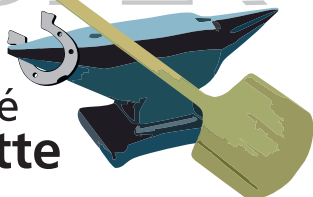


Tel 061 516 55 25
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umorgt

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



**Ihr Vierbeiner liegt
Ihnen am Herzen.
Wir versichern ihn.**

Christian Bär, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 061 836 91 47, christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur
Rheinfelden
Roger Schneider
[mobiliar.ch/
rheinfelden](http://mobiliar.ch/rheinfelden)

die Mobiliar

Kompetenz für gesunde und gepflegte Füsse

in Möhlin & Umgebung

Behandlung mobil oder in meiner Praxis
Kellersmattstrasse 33, 4313 Möhlin

Behandlung in Apotheke & Drogerie Riburg
Riburgerstrasse 36a, 4313 Möhlin



**Fusspflege
Liliana Sonderegger**
dipl. Fusspflegerin

Termin vereinbaren **079 / 306 72 12**
www.fusspflege-liliana-sonderegger.ch



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

**Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch**

Für natürliches Wohnen

Musik verbindet

Text: Georg Hünemann

Foto: Mary-Claude von Arx

Dies war das Motto des diesjährigen Frühlingskonzerts, das der Männerchor am 28. April 2024 in der gut gefüllten Marienkirche präsentierte. Gemeint war damit, dass Musik ein wichtiges verbindendes Element in unserer vielfältigen Gesellschaft sein kann. Vielseitig war schon das Programm, das der Männerchor in zwei Blöcken präsentierte. Da folgte auf «Du fragsch mi, wär i bi» das «Nächtliche Ständchen» von Franz Schubert und «Griechischer Wein» von Udo Jürgens. Als wäre das nicht abwechslungsreich genug, trat sodann der Gastchor auf: der «insiemeCHOR – more than Voices» aus Aarau/Lenzburg. «insieme» ist ein Selbsthilfe-Verein von und für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, der in der ganzen Schweiz vertreten ist. Die Sektion Aarau/Lenzburg hat vor Jahren einen Chor auf die Beine gestellt, in dem sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung treffen, um ihre gemeinsame Leidenschaft für das Musizieren zu pflegen. Und das tun sie mit einer ansteckenden Begeisterung. Geleitet von Cécile und Bruno Driutti präsentierten sie ein Potpourri mit Liedern u.a. von Boney M, Howard Carpendale und Cat Stevens. Das Resultat waren strahlende Gesichter im Chor selbst sowie im Publikum.

Bevor beide Chöre zu einem zweiten Block auftraten, präsentierten die Chorleiter Cécile und Bruno Driutti (insiemeChor, Gitarre und Gesang) sowie Roberto Vacca (Männerchor Magden, Akkordeon) das Lied: «Let your love flow». Und die Präsidentin von «insieme» Aarau/Lenzburg, Mary-Claude von Arx, berichtete, dass der Fernsehsender 3sat im Herbst eine vierteilige Dokumentation über den Chor ausstrahlen wird.

Zum Abschluss des Konzerts spannten dann beide Chöre zusammen für das Lied «Nur die Liebe bleibt» von Kurt Mikula. Ein Gänsehaut-Moment, den das Publikum mit anhaltendem, stehendem Beifall bedachte. So kam es, dass das gemeinsame Lied noch einmal erklang, bevor draussen vor der Kirche der Aperero serviert wurde. Beide Chöre hörten dabei sehr viel Lob und positives Feedback.

Für den Männerchor war das der perfekte Start in das Jahr 2024. Wenn diese Ausgabe der Dorfzytig erscheint, ist das diesjährige Fischessen auch schon Geschichte.

Im August beteiligen wir uns dann mit der «Taverne zum alten Sack» am Beizli zur Freilichttheater-Aufführung der Theatergruppe Magden.

Und im September laden wir und der Kirchen- und Gemischte Chor die Chöre aus Maisprach, Buus und Wintersingen zum Talschaftstreffen. Der Männerchor trifft sich mittwochs zur Singstunde um 20 Uhr im Hirschsensaal.

Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter www.maennerchor-magden.jimdo.com.

Sobald wir die genauen Daten kennen, werden wir auf unserer Seite auch auf die Ausstrahlung der Doku über den «insiemeCHOR» im Fernsehen hinweisen.



«insiemeCHOR – more than Voices» und der Männerchor Magden

Spiel ohne Grenzen – Spiel und Spass für alle am 29. Juni 2024

Text: Christian Kern

Fotos: TV-Magden

Nach einer Pause von zehn Jahren führt der TV Magden das «Spiel ohne Grenzen» wieder durch. Den älteren Semestern ist der Spieltag noch in bester Erinnerung: Beim grenzenlosen Spielvergnügen auf den Sportanlagen Magden tummelten sich in der Vergangenheit Familien, Freunde, Jung und Alt und konnten sich in Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Schnelligkeit messen. OK-Präsidentin Anita Arcangeli hat sich mächtig ins Zeug gelegt und freut sich, dass bei der Neuauflage acht unterschiedliche Posten auf die Besucherinnen und Besucher warten.

Traditionellerweise kommen die Teams in lustigen und originellen Verkleidungen, aber das ist natürlich keine Teilnahmebedingung. Im Vordergrund steht der Spass und man kann sich auch spontan entschliessen teilzunehmen. Vier Personen formen ein Team und haben den ganzen Tag Zeit, die Posten zu absolvieren. In der Vergangenheit wurden zum Teil höchst ausgefallene Spiele, wie zum Beispiel Schlauchbootrennen an Land, Kinderweitwurfwettbewerb oder Wettsägen angeboten, man darf also gespannt sein, was uns bei der Neuauflage an kreativen Spielen ohne Grenzen erwartet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und für diejenigen, welche nur zuschauen wollen, bietet die Festwirtschaft ein reichhaltiges Angebot. Für Fussballfreunde und -interessierte werden die Achtelfinals der Europameisterschaft live übertragen.



Impressionen von Früheren Anlässen



TV MAGDEN 
SPORT & FUN

Samstag 29. Juni 2024
Spiel und Spass für alle

**SPIEL
OHNE
GRENZEN**

Sportanlagen Magden

Start ab 10.00 bis 16.00
Ein Team besteht aus 4 Personen
Startgeld CHF. 10.– pro Person
Anmeldung vor Ort
Ab 6 Jahren
Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Der Anlass findet bei jeder
Witterung statt
(Schlechtwetter Programm)
Festwirtschaft mit Grill
Liveübertragung Achtelfinale
Fussball EM

RAIFFEISEN  **atelierdillier**



Eucharistiefeier zum Fest «Mariä Entschlafen»

Text: Susann Müller

**In der Stiftskirche Olsberg, am Sonntag,
18. August 2024, um 10.30 Uhr**

Das Patrozinium (Festtag des Patrons oder Patronin einer Kirche) ist immer etwas Besonderes. Wie alle übrigen ehemaligen zisterziensischen Kirchen ist auch die Olsberger Kirche Maria gewidmet. Mit der Festpredigerin Prof. Dr. Georgiana Huian (Universität Bern, rumänische orthodoxe Theologin) und Teunis Wijker (viele Jahre christkatholischer Pfarrer, ehemals in Magden und Olsberg) gestalten zwei bekannte Persönlichkeiten den Festgottesdienst, der für verschiedenste Menschen auch unterschiedlichster Glaubensrichtungen spannend sein wird. Teunis Wijker hat im Übrigen eigens eine Ikone (Kultbild) zu diesem Festtag angefertigt, die er mit weiteren Ikonen am Ende des Gottesdienstes segnen wird. Musikalische Gestaltung an der Orgel durch: Willy Kenz, bekannt als Saxophonist und seit 2004 Organist in der römisch-katholischen Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Eine pflanzliche Umrahmung durch Murii, Mutz & Bretscher und ein kleiner Aperó runden den Anlass ab. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Informationen: <https://christkatholisch.ch/hortusdei>



«Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt!»

Text: Andrea Meier

Foto: Almut Dickmann

Sommerlager der Jungwacht und Blauring Rheinfelden | Magden

Unter dem Motto «Wir bauen uns die Welt, wie sie uns gefällt!», geht die Jungwacht und Blauring Rheinfelden | Magden vom 7. bis am 20. Juli 2024 ins Sommerlager an den Burgäschisee (an der Grenze der Kantone Bern und Solothurn). Die Dörfer von Runa und Jadis wurden überfallen und es werden erfahrene Abenteurer gesucht, die mithelfen die Dörfer wieder zum Leben zu erwecken. Das Leitungsteam ist an den letzten Vorbereitungen, um dieses Lager unvergesslich zu machen. Es ist für jedes Alter etwas Tolles dabei. Auch dieses Jahr wird das Sommerlager von Jugend + Sport unterstützt. Kinder von der ersten bis zur neunten Klasse – auch Nichtmitglieder – sind herzlich willkommen. Für Anmeldungen oder allfällige Fragen können Sie sich gerne an Sara Koch, Lagerleiterin (079 292 60 81) wenden.



Die nächste Ausgabe der Magdener Dorfzytig

erscheint in der Kalenderwoche 34 (19. – 23. August)
Einsendeschluss ist am Freitag, 19. Juli 2024.

Vortrag: Glückliche und resiliente Kinder

Text: Mar Kegele

Foto: Olga Steffen

Bereits im Oktober 2021 besuchte uns **Priska Flury von Creavida** und wir durften einen grossartigen und insbesondere lehrreichen Spieleabend miteinander verbringen. Nun kam sie am Dienstag, 30. April 2024 zu uns nach Magden in den Hirschensaal und referierte über das Thema Glück.

Der Abend war geprägt von der positiven Energie der Referentin, die sich auf das aufmerksame Publikum übertrug. Wir haben gelernt, dass Glück machbar ist – jeder ist seines Glückes Schmied. Durch gezielte Gruppenübungen konnten wir gleich selbst ausprobieren, wie beispielsweise die Körperhaltung zur Stimmung beiträgt und vieles mehr.

Es gibt verschiedene Methoden der **Selbstbestimmung** und der **Zielorientierung**, die sich auf die Kinder übertragen lassen. Das BEA-Lebensprinzip (**B**emerken / **E**ntscheiden / **A**ktiv werden) besagt, die positiven Erlebnisse, Emotionen und Institutionen aufzubauen und sich generell auf das **Positive im Leben** zu fokussieren und nicht nur das Negative aufzuarbeiten. Ein Tagesrückblick ist oft hilfreich und bringt schöne Momente. Man nimmt sich drei gute Dinge vom Tag raus und etwas, was nicht so gut gelaufen ist. Dies kann im Familienkreis oder einzeln besprochen werden.

Des Weiteren spielt die **Resilienz** eine grosse Rolle, dies ist die Fähigkeit, mit den Widrigkeiten des Lebens klarzukommen. Einerseits ist dies ein Persönlichkeitsmerkmal, andererseits kann aber auch vieles aufgebaut werden. Wir können unseren Kindern beibringen, als Stehaufmännchen/-weibchen zu agieren und müssen ihnen nicht immer alle Steine aus dem Weg räumen. Dadurch wird ihre Widerstandsfähigkeit gestärkt.

Die **Dankbarkeit** geht oft vergessen, obwohl diese der Königsweg zum Glück ist. Sie gibt uns Energie, stärkt Beziehungen zwischen Eltern und Kindern und hilft im Umgang mit Stress. Auch können wir vermehrt Vorfreude für zeitnahe Dinge entfalten und uns der Highlights unseres Lebens bewusstwerden.

Und vergessen Sie nicht, **Freude** zu teilen – Glück ist nämlich ansteckend. ☺



Schneesportlager 2024 – Ein voller Erfolg

Text: Rita Werner & Angela Käslin

Fotos: Jonas Kobler & Laura Werner



Ende Februar erlebten 51 Schülerinnen und Schüler der Schule Magden eine wunderschöne Woche auf dem Hasliberg, im Kanton Bern. Es gab viele Highlights – sowohl auf als auch neben den Pisten.

**Das nächste Schneesportlager wird vom
17.02.2025 – 21.02.2025 stattfinden.**

Tolles Lagererlebnis

Voller Vorfreude reisten die teilnehmenden Kinder direkt von der Schule Magden aus mit einem Car ab, womit das Lagererlebnis begann. Nach der Ankunft im modernen Gruppenhaus «C'est la vie Hasliberg» wurden die Energiespeicher mit einem leckeren Mittagessen aufgefüllt. Da sich das Gruppenhaus direkt an der Talstation befindet, ging es am Nachmittag bereits zum ersten Mal auf die Skipiste. Damit jedes Kind auf seinem Niveau gefördert werden konnte, wurden die Gruppen entsprechend gebildet. So hatten alle Schülerinnen und Schüler trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse am Ende der Woche schon viele Meter auf Skiern oder dem Snowboard zurückgelegt. Bei herrlichem Sonnenschein genossen die Kinder und ihre Leiterinnen und Leiter die Tage im Schnee.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Das eingespielte Betreuerteam arbeitete Hand in Hand und schuf die idealen Rahmenbedingungen für die Kinder. Nach dem Wecken startete das Tagesprogramm mit einem

gemeinsamen Morgenessen. Danach ging es zum Ski- oder Snowboardfahren in niveaugerechten Gruppen. Mittags wurde gemeinsam im Restaurant gegessen, um anschliessend eine zweite Einheit auf der Piste zu absolvieren. Nach 16.30 Uhr gingen die Gruppen zum Gruppenhaus zurück. Das Lager bot aber nicht nur viele Highlights im Schnee, sondern bereitete den Kindern auch abends viel Freude. Sie durften aus einer Vielzahl spannender Rahmenprogramme auswählen. Dazu gehörten Tischtennis, Billard, Fackelwanderung, Kinoabend, Nachtskifahren, Hallenbad und vieles mehr. Zum Abschluss des letzten Tages bekamen die Kinder einen wunderbaren Abschied mit einem Casino- und Discoabend.

Zufriedene Stimmen aus dem Camp

Der 10-jährige Thierry Schweizer aus Magden zieht ein positives Fazit: «Mir und meinen Freunden hat es mega Spass gemacht. Den Funpark fand ich am besten. Ich gebe dem Camp eine 10 von 10.»



Die tollen Erlebnisse wurden unter der Leitung des neuen Lagerleiters Jonas Kobler von MS Sports, der eng mit der Schule Magden zusammenarbeitet, ermöglicht.

Er resümiert zufrieden: «Das Schneesportlager ist perfekt gelaufen. Wir blicken auf eine sportliche, spassige und ereignisreiche Woche zurück. Ein grosser Dank geht an alle helfenden Hände, ob vor Ort oder im Hintergrund.» Nicht zu vergessen, wurden die Kinder von

einem ausgezeichneten Team und Ski- und Snowboardlehrern sehr gut betreut. An dieser Stelle möchten wir gerne auch unserer Gemeinde Magden für ihre grosszügige Unterstützung danken.

Das Lager ermöglichte den Teilnehmenden, ihre Fertigkeiten beim Ski- oder Snowboardfahren weiterzuentwickeln und auch andere Kinder kennenzulernen und Freundschaften zu schliessen. Am Ende der Woche kehrten alle müde, aber glücklich wieder nach Magden zurück, wo sie von den bereits wartenden Eltern herzlich in die Arme geschlossen wurden.



Ein Blick auf die wunderschönen Berge

Von essbaren Instrumenten

Text & Fotos: Esther Kaminsky

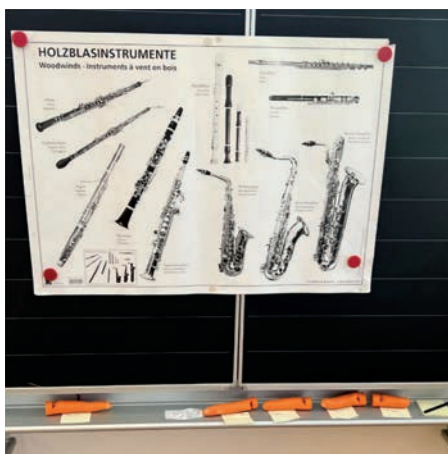
Im Zuge der Instrumentenkunde haben die zweiten Klassen im Musikgrundschulunterricht ihr eigenes Instrument gebaut, um damit zu spielen.

Zu Beginn des Unterrichts wurde erstmal gerätselt, zu welcher Instrumentenfamilie und zu welchem Instrument die ausgelegten (Mund-) Stücke gehören. Die Kinder konnten ihre Ideen und ihr Wissen gut einbringen, und wir haben die einzelnen Teile den Blech- oder Holzblasinstrumenten zugeordnet.

Unser Besuch (nur 2b) – die Blockflötenlehrerin der Musikschule, Frau Konrad – war bereits einigen bekannt und hatte ihrerseits ein paar Blockflöten von klein (Sopranino) bis gross (Bassflöte) mitgebracht. Nachdem wir uns die unterschiedlichen Klänge angehört hatten, widmeten wir unsere Aufmerksamkeit dem Mundstück und dessen Bestandteilen; denn gleich sollten wir ja selber wissen, wie unsere Karotte zu einer «Blockflöte» werden kann.

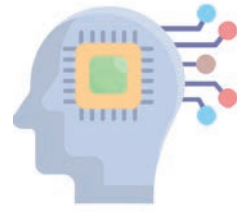
Dann ging das grosse Schnitzen und Schneiden los. Die Kinder waren mit voller Aufmerksamkeit dabei und haben mit grosser Sorgfalt gearbeitet. Sie haben geduldig ausprobiert, ob der «Block» schon richtig sitzt und der Ton beim Hineinblasen schon erzeugt werden kann. Es brauchte viel Fingerspitzengefühl und Sorgfalt, und manchmal auch etwas Hilfe der Erwachsenen für das richtige Einpassen der geschnitzten Teile. Am Ende der Unterrichtsstunde konnte unser klingendes Karotten-Flöten-Orchester spielen. Zur Freude aller hatten die Kinder es geschafft, ihre Flöten zum Klingen zu bringen. Einige der selbstgebauten Flöten haben die grosse Pause nicht überlebt, denn zu lecker schmeckten die knackigen Karottenstücke, von denen bereits bei der Herstellung genascht werden durfte. Manche Flöten haben es jedoch bis nach Hause geschafft.

Es war ein spannendes Erlebnis, zu sehen und zu hören, wie unterschiedlich die Flöten zum Schluss geworden sind.



Künstliche Intelligenz in der Schule: Chancen, Gefahren und die Zukunft des Lernens

Text & Foto: Karin Stuke



In Magden versammelten sich am 7. Mai 2024 Lehrpersonen, Schulleitungen und einige Gemeinderäte und -rätinnen aus dem Schulkreis Rheinfelden im Rahmen des jährlich stattfindenden Erfahrungsaustauschs zwischen Primarschulen und der Kreisschule Unteres Fricktal (KUF). Die Primarschüler und -schülerinnen des gesamten Kreises besuchen an der KUF in Rheinfelden die Oberstufe.

Es fand ein faszinierender Vortrag über die Bedeutung künstlicher Intelligenz (KI) für Schulen und Bildungseinrichtungen statt. Der Referent, Dr. Patrick Bronner, ist selbst Lehrer für Mathematik und Physik an einem Freiburger Gymnasium, Fachberater für Unterrichtsentwicklung am ZSL-Freiburg und Ausbilder für Physik am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Freiburg i. Br. Er entfaltete das hochaktuelle Thema, das nicht nur packend und spannend war, sondern auch alle Lehrkräfte, unabhängig von ihrer Stufe und ihren Fächern, in seinen Bann zog.

Die Veranstaltung war nicht nur reichhaltig an Informationen, sondern auch eine Inspirationsquelle für die Lehrpersonen. Sie haben sich für die Chancen und Herausforderungen begeistern lassen, die KI im Bildungsbereich mit sich bringt. Der Referent beleuchtete nicht nur die Möglichkeiten, sondern auch die potenziellen Gefahren und die Grenzen der Integration von KI in Bildungsprozesse.

Besonders hervorgehoben wurde die Notwendigkeit, die Aufgaben- und Prüfungskultur an Schulen weiterzuentwickeln. In einer Ära, in der maschinelles Lernen und KI-Technologien Einzug in alle Bereiche unseres Lebens halten, ist es unumgänglich, dass auch Bildungseinrichtungen diesen Wandel reflektieren und sich darauf vorbereiten. Die Weiterentwicklung der Prüfungskultur in Schulen deckt sich dabei sehr gut mit den Anforderungen des Lehrplans 21 (LP 21), der darauf abzielt, Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer sich rasch verändernden Welt vorzubereiten und den Fokus auf die Entwicklung von Kompetenzen hat.

Der Vortrag in Magden war ein Meilenstein für die Lehrpersonen des Schulkreises Rheinfelden, da er nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung von KI in der Bildung schärfte, sondern auch konkrete Handlungsimpulse für die zukünftige Gestaltung des Unterrichts lieferte. Es bleibt zu hoffen, dass sich alle auf den Weg begeben, sich weiterzubilden, um die Potenziale von KI bestmöglich zu nutzen und die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Der Anlass wurde durch einen Apéro abgerundet, der zum Austausch der Eindrücke einlud und durch die Gemeinde Magden finanziert wurde.

Dieser Artikel wurde mit Unterstützung von KI geschrieben.



Ein Dorf stemmt sich gegen sein Schicksal

Text: Roland Graf

Foto: Manuela Guido



Ab dem 16. August 2024 verwandelt sich der Hutgrund zehnmal in das Dorf Höflingen, das sich gegen sein Schicksal stemmt. Wir reisen zurück ins Jahr 1634 und erzählen eine Geschichte über Liebe, Hoffnung, Verzweiflung, Mut und Wut. Eine Geschichte, in der die gesamte Klaviatur der Gefühlswelt bespielt wird.



Heinrich und Maria schützen die Kinder Höflingens.

Lieben und Leben im Krieg

Da sind die Herren Doser und Kalenbach aus der Stadt, die eine Hochzeit für den Neffen mit dem Tavernenmädchen Johanna arrangiert haben. Vater Rikenbach ist im Gegensatz zur Tochter begeistert von der Wahl, wo sie doch Gefühle für Philipp hat. Ritter Franz und seine Gefolgsleute sind auf einen neuen Coup aus und wollen das Vermögen von zwei verheirateten Frauen ergaunern. Der Unteroffizier des kaiserlichen Heeres Hannes hat sich in der Taverne in Sarah verguckt und auch sein Offizier empfindet Gefühle für die Ordensschwester Maria, die eine Schulklasse im Dorf unterrichtet. Wäre dies nicht alles schon kompliziert genug, wendet sich just das Kriegsgeschehen wieder im Süden des Reiches und die vorderösterreichischen katholischen Gebiete werden von den protestantischen Schweden bedroht.

**«S'schwedische Heer stohtscho
uf de Möhlner Höchi.
Vorustruppe wärde jede Momänt do si.
S'Obertor isch zue,
mir müend vo Weschte i d'Stadt glange.»**

Der wahre Kern der Geschichte

Höflingen befand sich zwischen Magden und Rheinfelden. Verschiedene Grenzsteine im Wald zeugen davon. Ein Exemplar befindet sich heute vor dem Magdener Gemeindehaus. Fundstücke der Siedlung, welche sich über den Kapuzinerberg bis zum Görbelhof erstreckte, sind im Fricktaler Museum von Rheinfelden zu sehen. Aufgrund der gefundenen Kacheln eines Ofens darf davon ausgegangen werden, dass nicht nur Armengenössige in Höflingen wohnten, auch wenn sie vorübergehend einmal das Bettelrecht in der Stadt hatten. Die Geschichte, die wir erzählen, ist jedoch frei erfunden aber in wenigen Szenen von Shakespeare inspiriert.

Lokale Geschichte ist wichtig

Geschichte prägt nachfolgende Generationen, lokale Geschichte umso mehr. Es ist unsere Absicht, Geschichte erlebbar zu machen und die lokale Kultur ins kollektive Bewusstsein zu bringen. Daher ist es uns eine Freude, fünf Jahre nach Deschlikon eine weitere Siedlung bekannt zu machen. Dabei ist es nicht unser Auftrag geschichtlich korrekte Ereignisse zu erzählen, das ist Aufgabe der Historiker, sondern eine mögliche Geschichte zu erzählen und zu unterhalten. Wenn der eine oder andere anschliessend mehr über die einzigartige Lage des Fricktals als Vorderösterreich und im Spannungsfeld des Dreissigjährigen Krieges wissen will, ist unser Werk gelungen.

«Mir müend sie ufhalte, die Gottesläschterleche!» –
«Kämpfe mer!»

Aufführungen:

16./17./18./21./23./24./25./28./30./31. August 2024
um jeweils 20 Uhr

Gedekte Zuschauertribüne mit 220 Sitzplätzen
(es empfiehlt sich rasch zu buchen)

Vorverkauf offen ab 27. Juni 2024 via
www.theatermagden.ch
AKB Magden oder Tourismus Rheinfelden.

Festgelände offen ab 18 Uhr
(Festbetrieb durch verschiedene Vereine)

Der Biber – erstaunliche Fakten über Wildtiere vor unserer Haustür

Text: Boris Brunner

Fotos: Holger Uwe Schmitt, Boris Brunner

Haben Sie gewusst, dass ...

- es in Magden Biber gibt? Ja, tatsächlich. Mehr dazu unten.
- der Biber das grösste Nagetier Europas ist?
- Biber monogam leben und sich ein Leben lang treu sind?
- das Biberfell mit etwa 23 000 Haaren pro cm² eines der dichtesten ist. Ein Mensch bringt es nur auf 500 Haare pro cm²?
- Biber sehr effiziente Baumfäller sind? Für eine 8 cm dicke Weide benötigen sie keine 5 Minuten.
- ihre Schneidezähne rostrot sind, weil sie Eisen eingelagert haben, damit sie weniger schnell abgenutzt werden?
- der Beissdruck ihrer Zähne 120 kg pro cm² beträgt, was etwa 6-mal stärker ist als beim Menschen?
- die Biberkelle (Schwanz) als Stütze beim Sitzen, zum Steuern und Rudern beim Schwimmen und als Warnsignal (aufs Wasser schlagen) dient?



Europäischer Biber

Wie verhalten sich Biber?

Biber sind sehr soziale Tiere. Die Eltern leben zusammen mit zwei Nachwuchsgenerationen entlang von langsam fließenden oder stehenden Gewässern. Ihr Körper ist stromlinienförmig und damit perfekt ans Wasser angepasst. Sie können die Luft bis zu 15 Minuten anhalten und dabei unter Wasser bleiben. Ihren Biberbau graben sie entweder als Wohnkessel im Ufer oder, wenn das Ufergelände zu niedrig ist, schichten sie Gehölz zu einer Burg auf.

Die Fellpflege ist sehr wichtig. Sie verfügen zu diesem Zweck am Hinterfuss über eine Doppelzehe als Putzkralle zum Kämmen. Mit dem Analsekret Castoreum (Bibergeil) wird das Fell eingeeilt.

Biber sind reine Vegetarier und essen keine Fische, wie man früher glaubte. Sie sind sehr effiziente Landschaftsgestalter, indem sie Bäume fällen und zu Dämmen aufschichten, um den Wasserstand zu erhöhen. Damit schaffen sie Lebensgrundlage für viele Pflanzen und Tiere, allerdings entstehen damit auch Konfliktsituationen mit dem Menschen.

Sind Biber bedroht?

Der Biber wurde bis weit ins 19. Jahrhundert vom Menschen verfolgt und wegen seines begehrten Felles sowie des

«Allheilmittels» Bibergeil getötet. Der Biber galt auch in der Schweiz als ausgerottet. In den 1960er- und 1970er-Jahren wurden rund 100 Biber wieder angesiedelt, mit anfänglich wenig Erfolg. Erst in den letzten Jahrzehnten haben die Bestände kräftig zugenommen. Heute gibt es in der Schweiz wieder etwa 5000 Biber. 2023 hat der erste Biber auch den Weg nach Magden gefunden. So hat er mitten im Dorf am Maispracherbach eine kleine Weide gefällt, wie das Bild zeigt. Dem Biber wird es in Zukunft in der neu gestalteten Auenlandschaft zwischen Magden und Rheinfelden besonders gut gefallen.

Bedrohungen gibt es aber auch heute noch. So überleben 60–75% der Jungtiere die ersten drei Jahre nicht. Die meisten ertrinken, da sie bei Überschwemmungen den Bau noch nicht tauchend verlassen können. Die grösste Bedrohung von menschlicher Seite ist jedoch der Strassenverkehr. So verunfallen pro Jahr weit über 300 Biber.

Ein paar Tipps bei Begegnungen mit Bibern

- Biber sind sehr scheue Tiere. Eine Begegnung mit ihnen ist am ehesten in der Dämmerung und an Gewässernähe möglich. Um sie nicht zu bedrängen, lassen Sie den Tieren jedoch genügend Abstand.
- Fahren Sie in der Dämmerung auch an Gewässernähe mit der notwendigen Vorsicht.
- Bei Bisschäden wenden Sie sich an den Wildhüter oder den kantonalen Biberbeauftragten.



Erster von einem Biber gefällter Baum in Magden 2023

Steckbrief Biber

Alter: bis 20 Jahre

Gewicht: 20 bis 30 kg

Grösse: 40 cm hoch, 135 cm lang

Paarungszeit: Januar bis Februar

Wurfzeit: April bis Juni, 2 bis 3 Junge

Feinde: Wolf, Bär

Verbreitung: Gewässer unter 700 m ü. M.

Ernährung: Triebe, Knospen, Blätter, Gräser, Kräuter, Rinde, Feldfrüchte

In dieser Serie bereits erschienen:

Reh (Jul/Aug 23), Wildschwein (Nov/Dez 23), Rotfuchs (Jan/Feb 24), Dachs (Mrz/Apr 24), Feldhase (Mai/Jun 24)

Nationalpark Panoramaweg Nr. 45 – Teil 1

Bericht & Fotos: Hedy Campani, Richi Feusi

Schon seit längerer Zeit stand der Nationalpark auf unserem Wanderprogramm. Jetzt haben wir Teile davon gemacht und es war unglaublich schön. Einfach nur schön. Aber beginnen wir doch von vorne ...

1. Tag: (Magden) Scuol – Sent – Sur En, ca. 3h, 400 m obsi, 510 m niedsi

Zum Einlaufen ist der Weg von etwa 13 Kilometern, von Scuol Richtung Ramosch und anschliessend hinunter zum Inn, resp. En, wie er im Engadin genannt wird, gerade richtig. Am nächsten Tag nämlich soll eine anspruchsvolle Etappe folgen. Auf dem Campingplatz in Sur En werden wir an der gedeckten Holzbrücke bereits mit einem liebevollen, farbigen «Allegra» begrüsst. Wir wissen, dass diese 60,5 Meter lange Brücke im Jahre 1868 bei einem Unwetter weggerissen wurde. Der darauf folgende Wiederaufbau trotzt bis heute allen Hochwassern. Sie ist beeindruckend. Das uns entgegenkommende Postauto passt gerade knapp durch. Wir bleiben stehen und schauen gespannt dem geübten Chauffeur zu. Mit einem Smiley auf dem Display bedankt er sich und winkt uns freundlich zu.

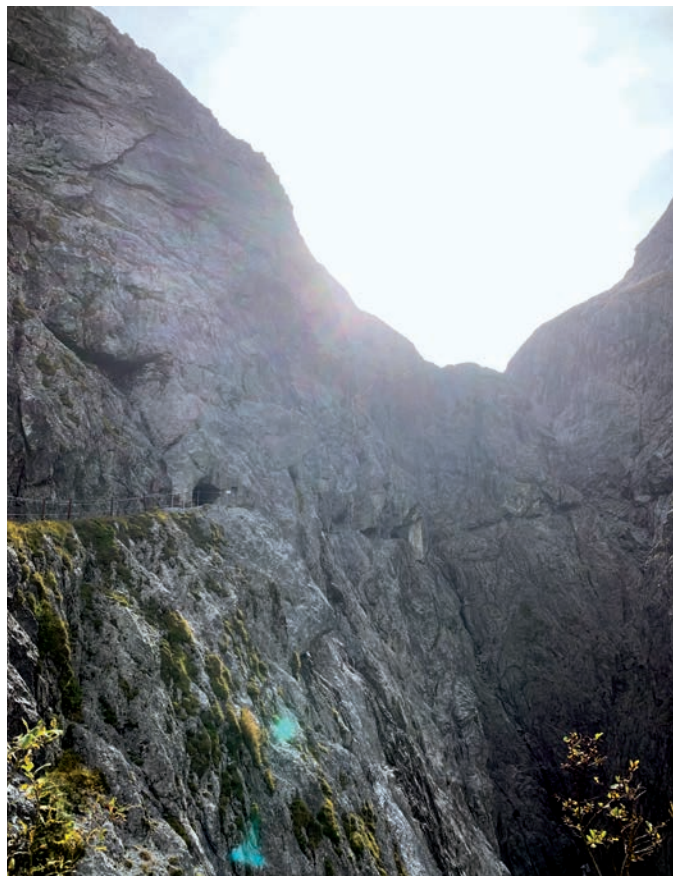


Allegra in Sur En

2. Tag: Sur En – Val d'Uina – Sesvennahütte, ca. 4 ¼ h, 1245 m obsi, 100 m niedsi

Aus den Wanderunterlagen (SchweizMobil) wissen wir, dass uns heute eine spektakuläre Felsenschlucht erwarten wird. Von dieser haben wir schon viel gehört, gelesen und gesehen. Sie sieht echt «gfürchig» aus. Entsprechend sind wir gespannt was wir antreffen werden.

Nach einem langen, leicht aufwärtsführendem Fahrweg, teils durch Wald und der schäumenden Uina entlang, erreichen wir die Alpwirtschaft Uina Dadora. Eine knappe Stunde später dann die Uina Dadaint, wunderbar eingebettet in immer noch grünem Grasland. Immer noch? Ja, denn wir



Felsweg in Sicht

haben bereits Oktober. In den Sommermonaten ist die Alp bewirtet. Hausgemachte Milchprodukte und einfache Speisen werden angeboten. Wir nutzen die jetzt leeren Sitzflächen und stärken uns mit Mitgebrachtem.

Der Fahrweg endet hier und geht über in einen steinigen und felsigen Pfad. Schon bald fordert eine Tafel die Biker auf, ab hier ihre Fahrzeuge zu stossen oder zu tragen. Es geht kurz kräftig steil obsi. Da wäre in der Tat auch der geübte Biker nicht auf dem Sattel hoch- oder hinuntergekommen. Weiter vorne deutet ein langer schwarzer Streifen in der Felswand darauf hin, dass dort der Weg entlang führen muss. Spannend. Und ist man einmal auf diesem Felsweg, ist die Sicht zurück ins Unterengadin prächtig und der Blick in die Schlucht, über fast senkrechte Wände, 400 m tief, atemberaubend. Manchmal führt er durch Tunnels, dann wieder nahe an der Felskante vorbei. Aber gefährlich ist es nicht, sofern man sich an die Vorschriften hält. Alles ist sehr gut mit Drahtseilen gesichert. Der Weg weist eine Länge von etwa einem Kilometer auf und dafür benötigen wir fast eine Stunde. Fotos da, Fotos dort. Es ist wirklich einmalig und wir lassen uns Zeit.

Geschafft! Am Ende der Schlucht öffnet sich eine Weite: die Alp Sursass. Kaum vorstellbar, dass wir vor ein paar Minuten noch dermassen in die Tiefe schauen konnten. Nach einer weiteren Stunde passieren wir die Landesgrenze und schon bald sehen wir unser Tagesziel, die Sesvennahütte. Hier im



Felsweg

Südtirol werden wir nicht mit einem kalten Tee sondern gleich mit einem Klaren empfangen. Na, dann Prost!
(Anmerkung: Die Hütte schliesst ca. Mitte Oktober.
Unbedingt Wetterlage und Schneeverhältnisse beachten.)

3. Tag: Sesvennahütte – Sesvennapass – S-charl, ca. 4 ½ h, 640 m obsi, 1090 m niedsi

Was für ein Erwachen: strahlend blauer Himmel und unser Blick reicht bis zu den Tiroler Alpen. Es ist wunderschön hier oben. Betten, frühstücken, der Hüttenkatze tschüss sagen und weg sind wir. Bis zur Passhöhe, die Fuorcla Sesvenna auf 2818 m Höhe, müssen jedoch noch weitere knappe 600 Höhenmeter bewältigt werden. Aber auch das schaffen wir. Die Fels- und Bergformationen spiegeln sich in den kleinen Bergseen, wir geniessen jeden Moment. Was wir jedoch nicht wussten, war ein gefühlt zig Kilometer langer Abstieg in einem steinigen Couloir (es waren «nur» 100 Höhenmeter!). Vermutlich entstanden aus einem oder gar mehreren Abbrüchen. Zentimeter um Zentimeter schieben wir uns über unregelmässige Steinblöcke und Geröll, hoffend, nirgends mit den Füßen hängenzubleiben oder Steine ins Rutschen zu bringen. Aber alles geht gut. Es bestätigt sich einmal mehr, dass Vorsicht das A und O ist und man sich nicht von anderen, vielleicht Schnelleren, provozieren lassen darf. Das schmucke Dörfchen S-charl erreichen wir gemächlich am späteren Nachmittag und logieren und schlemmen im Crush Alba. Wir waren vor Jahren bereits einmal da und die gute Qualität ist nach wie vor gegeben.

Fortsetzung folgt ...



Blick zur Sesvennahütte

Publi-Reportage der «Mobiliar» zum Thema:

Cyberkriminalität. Es kann jeden treffen. Ein falscher Klick genügt

Text und Bild: Christian Bär

Vor Cyberattacken ist kein Unternehmen sicher. «Einen hundertprozentigen Schutz gibt es nie und die Methoden der virtuellen Einbrecher werden immer raffinierter», sagt Roger Eisenecher, Leiter Incident Response bei terreActive, einer der Partnerfirmen der Mobiliar für Cybersicherheit. Ein Klick auf einen unverdächtigen Link – und das Unglück nimmt seinen Lauf. Ein gutes Gefühl, wenn Sie dann auf die technische, finanzielle und rechtliche Unterstützung der Mobiliar zählen können.

Cyberversicherung

Die Cyberversicherung ist ein umfangreiches Massnahmenpaket, mit dem wir Ihren Betrieb nach einer Cyberattacke absichern:

- Wir übernehmen die Kosten für Spezialisten, die Schadprogramme entfernen, Daten wieder verfügbar machen und gegen eine angedrohte Veröffentlichung angehen.
- Wir entschädigen den Betriebsausfall, falls Sie mehr als zwölf Stunden nicht arbeiten können.
- Wir helfen Ihnen finanziell und rechtlich, wenn ein Kunde Ihnen vorwirft, dass Ihr E-Mail mit Viren infiziert war und Schaden angerichtet hat.
- Ebenso unterstützen wir Sie, wenn Ihre Firma online, zum Beispiel in einem Forum, falschen Beschuldigungen ausgesetzt ist.
- Für KMU gehört auch eine IT Assistance zur Versicherung dazu. IT-Experten lösen Ihnen alltägliche Probleme rund um die berufliche Nutzung von Geräten, Programmen und den Schutz Ihrer Daten.

Haben Sie bereits eine KMU- oder Unternehmensversicherung der Mobiliar? Dann ist die Cyberversicherung die ideale Ergänzung dazu. Sie können sie aber auch unabhängig davon abschliessen.

Zögern Sie nicht und melden Sie sich bei mir!

Christian Bär

Versicherungs- und Vorsorgeberater

061 836 91 47

christian.baer@mobiliar.ch

mobiliar.ch/rheinfelden



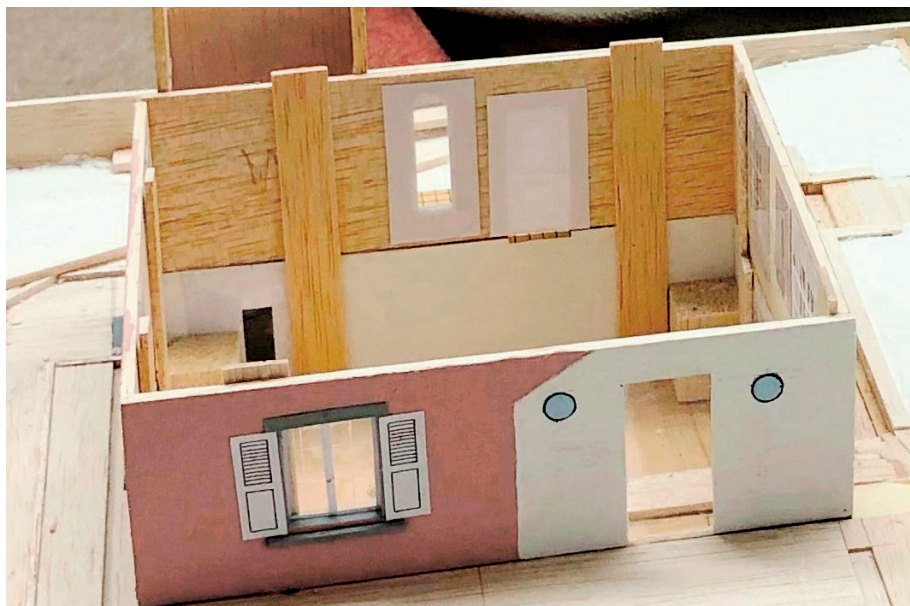
Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

En miniature

Text & Fotos: Marcel Hahn

In der Herstellung und Faszination von dreidimensionalen Modellen, sei es Flugzeug-, Schiffs- Eisenbahn- oder Architekturmodellbau, liegt die Möglichkeit, ein Objekt in Kleinformat zu bauen und es bis ins kleinste Detail nachzubilden. Modellbau erfordert Geduld und Sorgfalt. Hohe Präzision und technische Fähigkeiten sind dabei besonders wichtig. Dies sind alles Eigenschaften, die auf Rudolf Leuenberger zutreffen. Der gelernte Vermessungszeichner und spätere Unternehmer und Inhaber eines Vermessungsbüros hatte sich im Sommer 2023 zum Ziel gesetzt, sein Wohnhaus, samt Umgebung im Modell nachzubauen. Nicht ganz einfach, wenn ein Areal von gegen 600 m² abgebildet werden sollte. Als



Die Seitenwände sind aufgebaut



Der Wintergarten ist im Bau

Grundlage dienten ihm die Baupläne vom Umbau der aus Anfang der 1930er Jahren stammenden Liegenschaft. Als erstes musste festgelegt werden: Wie gross soll das Modell werden, das heisst, den Massstab zu definieren. Auf Grund der vorhandenen Pläne im Massstab 1:50 war damit diese Frage klar. Zum besseren Verständnis: 1:50 bedeutet 50 cm in der Wirklichkeit entsprechen 1 cm im Modell. Somit war auch absehbar, dass die Grundfläche des Modells, inklusive eines schmalen Streifens der angrenzenden Parzellen 60 x 60 cm gross werden wird. Als weiteres Kriterium galt es, festzulegen, aus welchen Materialien das Modell erstellt werden sollte. Als Werkstoffe wurden gewählt: Sperrholz, Balsaholz in verschiedenen Stärken, transparente Folien, Farben und Klebstoff und echte kleine Steinchen. Wie und mit welchen Werkzeugen sollte das Modell hergestellt werde? Ruedi hatte sich vorgenommen, nur mit Japanmesser, Schere, Massstab, Geodreieck, Schleifpapier und Pinzette zu arbeiten. Massstabtreue



Das fertige Modell

bei der Umsetzung hatte dann oberste Priorität. Arbeitsschritte: Nachdem die Grundplatte aus Sperrholz gefertigt war, wurden einzelne Hausteile aus Balsaholz geschnitten, eingefärbt und, sofern nötig, Fenster eingefügt und so zuerst das Wohnhaus Schritt für Schritt aufgebaut. Allein für das Dach, es handelt sich bei dieser Dachform um einen sogenannten Krüppelwalm, mussten 984 Ziegel ausgeschnitten werden. Nach dem Haus folgten dann Wintergarten, Carport, Gartenhaus, Gebäude der angrenzenden Parzelle und dann die Gartenanlage mit dem Fischteich. Selbst kleinste Teile wie z.B. Stühle, die nur ein paar Millimeter gross sind, wurden von ihm selbst hergestellt. Die für die Gestaltung des Gartens und der Umgebung des Modelles benötigten Bäume, Sträucher, Blumen und Rasen

beschaffte er sich in Online-Shops, bei Händlern, die sich auf den Verkauf von Modellbauartikeln spezialisiert haben.

Beharrlich verfolgte Ruedi sein gestecktes Ziel und gegen Ende März 2024 war das Werk, nach sechs Monaten und ca. 450 Arbeitsstunden, vollendet. Wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, war Ruedi nicht selten bereits in sehr frühen Morgenstunden und noch vor dem ersten Kaffee im Büro und arbeitete am Modell beziehungsweise an Details und Problemen. Die Kosten für die Beschaffung der nötigen Baumaterialien und Bepflanzungen sind geschätzt ca. 750.– Franken. Den wahren Wert einer solchen Anlage können sie anhand der Arbeitsstunden und eines durch-

schnittlichen Stundenansatzes in etwa selbst ausrechnen.

Beim Betrachten entdeckt man immer wieder kleine Details, so z.B. den Thermometer neben der Treppe zum Büro, ein Stück Schlauch am Wasserhahn an der Südfassade; die Hausnummer oder das Scharreisen neben der Eingangstreppe. Im Carport neben dem Haus steht natürlich auch ein Auto, das Modell «Ford Mustang» entspricht allerdings nicht dem aktuellen PW, sondern ist eine Hommage an längst vergangene Tage!

Obwohl die Herstellung über Monate viel Beharrlichkeit, Zeit und Geduld erforderte, war es für Ruedi auch eine lohnende Erfahrung und er darf stolz auf sein fertiges Miniaturhaus sein, das er geschaffen hat.



Original, Modell und Erbauer

Höflingen

Text & Fotos: Werner Rothweiler

Vor fünf Jahren war das 1437 abgegangene Dorf *Deschliken* im Magdener Bann Thema einer Freilichtaufführung des «Theater Magden». Die diesjährige Aufführung widmet sich dem 1634 im Dreissigjährigen Krieg zerstörten Dorf *Höflingen* am Ausgang des Magdenertals (heute Gebiet bei der *Stampfi*). Dazu soll die Geschichte von Höflingen, das während Jahrhunderten mit Magden liiert war, rekonstruiert werden.

Von den Anfängen bis 1540

Die im 6./7./8. Jh. einwandernden Alemannen roden Wälder und machen das Land urbar, das ihnen als Lebensgrundlage dienen wird. So entsteht auch das Kulturland im Raum *Höflingen*.

10./11. Jh.: Die Grafen von Rheinfelden residieren auf der Inselburg Stein. Sie lassen eine einschiffige Saalkirche mit Chor bauen. Diese ist Filialkirche des viel älteren Magden, dessen Urfarrei damals bis an den Rhein reicht. Unter Graf Rudolf v. Rfd. (1050–1075) entstehen über dem *Heimen-deckenloch* ein Adelssitz (später Altenburg genannt), am Ausgang des Magdenertals ein Herrenhof (später Höflingen) und im Kunzentäl eine herrschaftliche Mühle.

1152–1218: Unter den zwei letzten Zähringer Herzögen Bertold IV. & V. wächst Rheinfelden zur Stadt heran: eigenständige Pfarrei mit eigenem Pfarrer, Bau der Rheinbrücke, die den weitgestreuten Zähringer Besitz im Breisgau & Burgund verbindet; Vergrösserung der Kirche aus dem 11. Jh., Erweiterung der Stadt nach Osten als Folge des Bevölkerungswachstums; Bau der Ringmauer, Bau des ersten Johanniter Hospizes für Arme und Pilger (ausserhalb der Stadtmauer).

Im 12./13. Jh. waren die Ländereien vom *Görbelhof*¹ im Westen bis ins *Grossgrütt* im Osten Eigentum einiger ritterbürtiger Adelsfamilien von *Kienberg*, *Eptingen*, *Froburg* und *Thierstein*.

Höflingen erscheint erstmals als Siedlungsname 1272/76 in zwei Handänderungs-Urkunden über den Verkauf von je 8 Schupposen (Kleinbauerngüter) an zwei Rheinfelder Bürger. Es folgen weitere Käufe durch die Stadt und den Johanniterorden, bis 1371 schliesslich auch das letzte Viertel des Höflinger Banns inklusive «*Zwing und Bann mit Leuten, Gerichten, Zehnten, Äckern, Wiesen, Holz, Feld, Wun (Nutzungsrecht) und Weide in Höflingen*» an die Stadt Rheinfelden kommt.

Im 15. Jh. hat Höflingen nur noch zwei Grundherren: die Stadt und die Johanniter. Diese üben die «*niedere Gerichtsbarkeit*» gemeinsam aus durch einen von ihnen gewählten Vogt, der monatlich einen Gerichtstag hält. Da werden Holz- und Feldfrevel sowie kleine Diebstähle und Schlägereien bestraft, Bevormundungen ausgesprochen

und Kaufverträge ausgefertigt. Die «*hohe Gerichtsbarkeit*», steht dem jeweiligen *Pfandherrn der Herrschaft Rheinfelden* zu, deren Gerichtsstätte sich bei der Zollstelle vor dem Obertor befindet. Die Höflinger sind arme Leibeigene, die zwar mit Land und Wohnung versorgt sind, aber Leben und Mühe ihren Grundherren opfern müssen. Zudem wird Höflingen immer wieder von Widersachern der Stadt Rheinfelden überfallen und gebrandschatzt (1411, 1445, 1468, 1499). Aber es wird immer wieder aufgebaut.

In der Zeit der Reformation und der Bauernunruhen entsteht in den 1520er Jahren die radikal-reformatorische Täufer-Bewegung. Die Täufer sind gegen den geistlichen Stand sowie die Kindertaufe und treten für das Laienpredigertum ein. Sie lehnen den Eid und das Waffentragen ab, sowie die Abgabe des Zehnten. Die Täufer halten auch in Höflingen Einzug, was den Widerstand der Obrigkeit hervorruft. Der Rheinfelder Rat beschliesst 1530, die Höflinger Täufer «*gefänglich einzuziehen*». Es sind vor allem die Frauen, die bei der «*Irenmännin in die täuferische Lehre*» gehen. 1554 wird diese und zwei Jahre später ihre Schwägerin als letzte Täuferin ausgewiesen.

1539 erwirbt die Stadt Rheinfelden von den in Geldnot geratenen Johannitern deren Höflinger Besitz samt «*Zwing und Bann*» für 700 Gulden. Die Stadt wird damit zum alleinigen Grundherrn des Höflinger Banns. Dieser endgültige Herrschaftswechsel erschreckt die Höflinger; sie fürchten ein strengeres Regiment und einige hegen sogar die Absicht wegzuziehen. Nur so lässt sich der Beschluss des Rats erklären, dass man «*zu Höflingen kein hus verkouffen und hinwegfieren lassen soll*».

Die 18 Höflinger Familienväter *Achermann, Arbneg, Bone alt & jung, Dietrich, Heinrich, Iremann, Jeger, Scherer, Schlechbach, Schlienger, Schon (2), Simon, Vriman, Weibel (2)* und *Wiss* leisten am Ostermontag 1539 der Stadt den Huldigungseid. Der Rat schenkt jedem zwei Schilling «*zum Vertrinken*» und stellt ihnen den neuen Vogt vor. Dieser erhält ausser den Gerichtsgebühren alljährlich einen Rock in den Stadtfarben gelb und rot.

Die Banngrenze Magden-Höflingen/Rheinfelden

Seit die Gemarkung Höflingen ganz im Besitz der Stadt Rheinfelden ist, kommt es zwischen der *Stadt Rheinfelden* und der *Herrschaft Rheinfelden* immer wieder zu Streit um die Zuständigkeit in Rechtsangelegenheiten im Höflinger Bann. Die als Schiedsgericht waltende vorderösterreichische Regierung in Ensisheim, d.h. «*Landvogt, Regenten und Räte im Oberrhein*», übermitteln 1558 eine Rechtsbelehrung und ihren Entscheid betreffend die Grenzen der «*Zwing und Bänne des Dorfes Höflingen*».² Die Parteien werden aufgefordert, die Grenze neu zu kennzeichnen und sie erhalten Instruktionen, wo die Steine zu setzen und wie

1 Einst röm. Gutshof, 1048 erstmals erwähnt (Schenkungsurkunde v. Kaiser Heinrich III. an das Hochstift Basel).

2 AU 3/659 (Original im Stadtarchiv Rheinfelden, Urkunde Nr. 239).



PNEUHAUS HAPPY

Tel: 061 202 76 66 www.pneuhaus-happy.ch
 Aeschengasse 13, 4313 Möhlin Info@pneuhaus-happy.ch

SWISS INDOORS **ATP 500**
Basel 19.-27.10.2024

GET YOUR TICKET NOW!



**P
T h e r a p i e
S
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
 Hauptstrasse 54
 4312 Magden
 Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
 von Krankenkassen anerkannt



BEAUTY OASE
 MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
 eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
 Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



SCHLACHTER
Land- und Arealtechnik AG

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
 Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
 Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-ag.ch

 **Online Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



ADLER
 Wand- & Bodenbeläge

Adler Plattenbeläge GmbH info@adler-platten.ch
 +41 79 334 20 73 www.adler-platten.ch



KÄMPFER
FORST & GARTEN GMBH

www.kaempferforst.ch
 +41 (0) 78 895 04 00
info@kaempferforst.ch

sie zu kennzeichnen sind. Vier Grenzsteine mit der Jahreszahl 1561 entlang der Grenze Rheinfeldens/Magden zeugen noch heute vom Vollzug des obrigkeitlichen Befehls.



Gemeindegrenze Magden/Rheinfeldens von W nach O: 1) Dreigemeindenstein Magden-Rheinfeldens-Olsberg 1982, im Güterbühlgrabe / 2) historischer «Langer Marchstein» HEF 1777, im Horndlesehölzli / 3) HE 1561, im Junkernholz / 4) HE 1561, in der Brandholde / 5) Wappen Rfd. 1561, im Steppberg / 6) Wappen Rfd. 1561, im Gruesilli / 7) Dreigemeindenstein Magden-Rheinfeldens-Möhlin 1997, Neu Welt.

Die Grenzsteine werden noch lange nach der Eingemeindung Höflingens mit den Initialen HE oder HEF (Heflingen) versehen und nicht mit denen Rheinfeldens. Dies zeigt, wie sehr man noch am alten Recht und Brauch festhielt. Ein Beispiel hierfür ist der im Schiedsspruch namentlich genannte «lange Marchstein im Horndlesehölzli», der schon lange vor 1558 existiert hat. Bei seiner Erneuerung im Jahre 1777 hat man, wie schon beim Vorgängerstein, wiederum die Initialen HEF eingraviert.³

Die Bannngrenze Magden/Rheinfeldens ist heute auf einer Länge von 3336 m mit 56 Grenzsteinen markiert, von denen noch heute 9 Steine mit der Kennzeichnung HE oder HEF daran erinnern, dass Höflingen einst unser Nachbar war. Im «Bannmarchbeschreibung» von 1821 waren es noch 19 Steine.⁴



Grenzstein im Junkerholz HE 1561

Die Höflinger Dorfgemeinschaft von 1540 bis zum Untergang des Dorfes 1634

Eine wichtige Quelle für die Sozialgeschichte Höflingens sind die Veranlagungslisten zur «Türkensteuer», auch «Gemeiner Pfennig» genannt. Diese Steuer wird 1495 von Kaiser Maximilian per Reichsgesetz verordnet. Sie dient der Habsburger Monarchie zur Finanzierung der Verteidigung ihrer Länder gegen die Übergriffe des osmanischen Reiches. Die Steuer wird auf dem Wormser Reichstag 1521 neu aufgelegt und während Jahrzehnten eingezogen.



Höflingen anno 1602 im Grenzplan Basel-Österreich.

Es handelt sich um eine Kopf- und Vermögenssteuer, welche die Männer und Frauen ab 15 Jahren zu bezahlen hatten (Kopfsteuer = 1 Schilling / Vermögenssteuer ab 500 Gulden Vermögen = 1 $\frac{1}{100}$). Leider sind die Listen bis 1531 beim Rathausbrand verloren gegangen. Ab 1532 bis zur Zerstörung Höflingens sind sie aber erhalten und vermitteln interessante Details. Sie geben Auskunft über die Anzahl steuerpflichtiger Haushalte und die darin lebenden Erwachsenen. Die Zahlen schwanken über 100 Jahre zwischen 16 und 22 Haushalten. Für das Jahr 1541 werden z.B. 58 Steuerpflichtige in 22 Haushalten registriert. Rechnen wir pro Haushalt 1–2 minderjährige Kinder dazu, so resultiert ein Total von 80–102 Einwohnern. Total weisen die Listen im Zeitraum von 100 Jahren 50 verschiedene Familiennamen aus, was auf eine relativ grosse Fluktuation und Mobilität hinweist. Auf dem Grenzplan Plan Basel-Österreich von 1602 sind für Höflingen etwa 8–9 Häuser zu erkennen. Wenn diese Zahl stimmt, ergäbe das zwei Haushaltungen pro Haus. Die jährliche Steuerlast der Rheinfeldler betrug 7.5 Schillinge, jene der Höflinger 3.4 pro Haushalt. Das belegt den ärmlichen Charakter des Dorfes Höflingen. Zum Vergleich: Der Taglohn für «Sommerwerk» betrug 2 Schilling plus Verpflegung, Mäher verdienten 3 Schilling (vgl. «Landrecht der Landschaft Möhlinbach» vom Jahr 1594).

1634, im Dreissigjährigen Krieg, wird Rheinfeldens von schwedischen Truppen unter Rheingraf Johann Philipp belagert und vom Kapuzinerberg mit Artillerie beschossen. Die österreichische Besatzung Rheinfeldens unter Oberst Franz Freiherr von Mercy wehrt sich tapfer. Sie macht zwei Ausfälle, bei denen 400 Schweden und deren Vizekommandant fallen. Aus Wut und Enttäuschung über die erfolglose Belagerung der Stadt plündern die Schweden die wehrlosen umliegenden Dörfer Magden, Olsberg, Möhlin, Mumpf, Zeiningen, und jenseits des Rheins Degerfelden, Hertzen, Karsau, Nollingen, Warmbach und Wyhlen. Das traurigste Schicksal aber trifft das Dorf Höflingen. Es wird geplündert

³ Der bei Forstarbeiten beschädigte Stein wurde repariert und steht jetzt vor dem Gemeindehaus. Er wurde durch einen profanen Granitstein ersetzt.

⁴ Gemeindearchiv Magden Q-140/19.



**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**

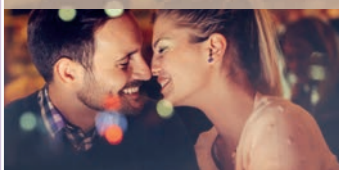


HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Starten Sie mit unserem
Dating-Klassiker
in ein neues Glück!

Postillon d'Amour



Jeden ersten Donnerstag
im Monat, jeweils 18:30 Uhr



Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Kennenlernen für Singles in
stilvollem Ambiente.
Welcome Drink, Dinner und Party.

CHF 89.-

Jetzt Tickets sichern:
farnsburg.swiss/postillon



Der neue Stil für Ihr Bad

Sanitas Troesch AG | Münchensteinerstrasse 127 | 4053 Basel
Tel. +41 61 337 35 35 | sanitastroesch.ch

Bad. Küche. Leben.



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



**Neu Kindertagesstätte
Taavi**

Für Kinder ab 3 Monaten bis und mit 2 Klasse
Exklusives Angebot für Kinder aus Magden:
Tagesbetreuung sowie Fahrdienst in den
Kindergarten und Schule

Lindenweg 1a, 4464 Maisprach
www.kita.taavi.ch

**Unterstützen Sie
Ihre Dorfzytig!**

Zum Beispiel mit einem Inserat.
Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen.
Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag.
Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins
Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler
(CHF 35 als Einzelperson oder CHF 55 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie
über info@dorfzeitung-magden.ch

und ganz niedergebrannt und dannzumal nicht wieder aufgebaut.

Von den 20 Höflinger Familien finden 9 in Magden Aufnahme (Ackermann, Dietrich, 2x Heüsser Müller, Scherer, Schlechbach, Treffzger und Zorn), die übrigen in Rheinfelden (Bone, Fricker, Huber, Keller, 2x Martin, 2x Meyer, Schlienger, 2x Seyler).

Ab 1611 helfen die Tauf-, Trau- und Sterberegister Magdens, die Einwohnerschaft Höflingens zu rekonstruieren; denn die Höflinger gehören bis 1780 der Kirchgemeinde Magden an. Sie gehen auf dem «Höfliker Kirchweg» nach Magden zum Gottesdienst, entrichten Magden den Kirchzehnten und werden in Magden beerdigt. Erst 1780 wird das Dorf Höflingen, mit zwei Mühlen, Säge, Ziegelhütte, Stampfe, Weiherhaus und insgesamt 25 Pfarreiangehörigen, durch einen Vertrag kirchlich von Magden losgelöst und mit Rheinfelden vereinigt.

Quellen

- Urkunden im Stadtarchiv Rheinfelden von 1272–1748. Friedrich Emil Welti (1857–1940) hatte 2020 Urkunden transkribiert und 1933/35 in drei Bänden als «Aargauer Urkunden III/IV/V» veröffentlicht. Bei den meisten Urkunden geht es um Handänderungen, von denen sich 43 auf Höflingen beziehen.⁵
- Höflinger Türkensteuer-Rodel der Jahre 1532–1630 (Stadtarchiv Rheinfelden Nr. 421–426).⁶
- Grenzsteininventar A. Anderegg 2003, Höflingen–Magden (56 Grenzsteine auf 3336 m), wovon 12 Grenzsteine mit Kennung HE/HEF für Heflingen (Höflingen) und Jahrzahlen < 1558–1793.⁷
- Tauf-, Trau- u. Sterberegister der Pfarrei Magden 1611–1784, Gde.-Archiv Magden (Q-430).
- Grenzkarte Basel-Österreich von M. H. Graber, 1602 (StABL, Planarchiv A, 0004a).
- «Höflingen», Werner Rothweiler in Rheinfelder Neujahrsblätter 2008 (S. 144–165).⁸

5 Es ist zu berücksichtigen, dass ältere Urkunden (vor 1531) im Rheinfelder Rathaus-Brand 1531 verloren gingen, wenn davon kein Doppel existierte, das anderswo abgelegt war.

6 Ältere Verzeichnisse gingen beim Rathausbrand verloren.

7 Der Marchbeschrieb von 1821 zählt für diese Strecke nur 45 Grenzsteine auf (Gde. Archiv Q-140/20).

8 Diese können online eingesehen werden unter «e-periodica Rheinfelder Neujahrsblätter 2008».

In eigener Sache ...

Text: Georg Hünemann

Wenn Sie ins Impressum schauen, stellen Sie fest, dass dieses Heft die Nr. 99 der Magdener Dorfzytig ist. Mit anderen Worten: Mit der nächsten Ausgabe erreichen wir die Nr. 100 und darauf sind wir vom Team der Dorfzytig ganz schön stolz. Nicht nur, weil die 100 so eine schöne runde Zahl ist, sondern auch, weil wir recht häufig Lob und positive Resonanz für unsere Dorfzytig vernehmen. Von Zeit zu Zeit müssen wir aber nach substanziellerer Unterstützung für die Produktion der Zeitung suchen. Was meinen wir damit?

Wir suchen Mitglieder/Gönner ...

Die Magdener Dorfzytig wird von einem Verein getragen, in dem man Mitglied werden kann. Die Zeitung selbst wird zwar kostenlos an alle Haushalte in Magden verteilt, aber der Verein muss die Kosten für Produktion und Verteilung irgendwie aufbringen. Die Mitglieder des Vereins sorgen durch ihren Beitrag für eine zuverlässige Grundlage im Vereinsbudget. Mitglieder sind eingeladen, an der Generalversammlung Anträge zu stellen und den Vorstand zu wählen bzw. zu entlasten. Eine Mitgliedschaft kostet SFr. 35.– (Einzelmithgliedschaft) bzw. SFr. 55.– (Familienmithgliedschaft) pro Jahr. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit einer Spende anstelle einer festen Mitgliedschaft. Wir freuen uns auch jederzeit über Gönnerbeiträge.

Wir suchen Mitarbeiter/-innen im Team ...

Das Dorfzeitungsteam arbeitet ehrenamtlich und ist in seiner Zusammensetzung ein bunter Mix aus Berufstätigen und Renter/-innen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen, die sich wunderbar ergänzen. Es kommt aber auch bei uns gelegentlich vor, dass ein

Redaktionsmitglied aus irgendeinem Grund nicht mehr weiter mitarbeiten kann. Deshalb sind wir immer froh, wenn sich jemand im Dorf sagt: «Das ist eine schöne Aufgabe. Da würde ich gerne mitmachen.» Unsere Antwort: «Herzlich willkommen! Schön, dass Du dabei bist.»

Wir suchen Inserenten ...

Mit den Einnahmen aus Inseraten decken wir den grössten Teil unserer Kosten ab. Ohne die treue Unterstützung durch das Gewerbe, ob im Dorf oder der Region, könnte es die Dorfzytig nicht geben. Andererseits wird mit der Dorfzytig jeder Haushalt in Magden erreicht. Um ein Inserat noch interessanter zu machen, bieten wir unseren Inserenten einmal pro Jahr auch eine Publi-Reportage ohne Zusatzkosten an. Das bietet die Möglichkeit, mal etwas ausführlicher zu schildern, was genau Ihre Firma leistet und bieten kann und wie sie aufgestellt ist. Schliesslich laden wir unsere Inserenten einmal im Jahr zu einem Brunch ein, der eine gute Möglichkeit bietet, mit anderen Gewerbetreibenden ins Gespräch zu kommen, eventuell gemeinsame Interessen zu identifizieren und wertvolle Informationen zu erhalten.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf ...

Wenn auch Sie uns auf die eine oder andere Art unterstützen möchten, finden Sie entsprechende Informationen und Kontaktformulare auf unserer Webseite:

<https://magdener-dorfzytig.ch> in den Verzeichnissen: «Verein», «Team», «Inserate» oder «Kontakt». Sie erreichen uns auch per E-Mail unter: info@magdener-dorfzytig.ch oder per Telefon: 061 921 7150.



Sardenaira

Amuse-Bouche für 10 Personen



Zutaten:

Teig

500 g	Mehl
4 EL	Olivenöl
½ TL	Salz
1 Stk	Hefewürfel
4 EL	lauwarme Milch

Belag

1 Dose (800 g)	geschälte Tomaten
2 TL	Oregano (frisch od. getrocknet)
	frisches Basilikum
1	weisse Zwiebel
100 g	schwarze Oliven
50 g	eingelegte Sardellenfilets
3	Knoblauchzehen
3 EL	Olivenöl

Zubereitung:

Teig

- Mehl, Olivenöl und Salz in eine Teigschüssel geben.
- 2,5 dl Wasser mit Milch leicht wärmen und Hefewürfel darin auflösen.
- Beides in der Schüssel zu einem glatten Teig verarbeiten.
- Mit einem Tuch bedecken, an einem warmen Ort 1 Std. gehen lassen.

Belag

- Zwiebel würfeln und im Olivenöl anziehen.
- Geschälte Tomaten begeben und unter gelegentlichem Rühren ca. ½ h einkochen, bis die Sauce leicht eindickt.
- In der Zwischenzeit Oliven in feine Ringe schneiden, Knoblauch in kleine Würfel schneiden und beides zur Seite stellen.
- Die Sardellenfilets abtropfen, fein schneiden und mit einkochen.
- Erst danach salzen und pfeffern.

Backen

- Ofen auf 175 °C Umluft vorheizen.
- Teig auf ein Backblech mit Backpapier geben und mit den Händen flach drücken bis an den Rand.
- Tomatensauce darauf verteilen.
- Knoblauch und Oliven darüber verteilen.
- Reichlich mit Oregano bestreuen.
- 45 Min. backen.
- Vor dem Servieren Basilikum aufstreuen.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Unsere Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Baugeschäft	Bauhase AG	www.bauhase.ch	079 267 69 44
Bodenbeläge	Adler Plattenbeläge GmbH	www.adler-platten.ch	079 334 20 73
Coaching	Romy Brendel	www.ich-sehe-dich.ch	061 843 08 00
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Forst & Garten	Kämpfer Forst & Garten GmbH	www.kaempferforst.ch	078 895 04 00
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
	Braccini Corina	www.co-bra.ch	079 738 14 96
	Sonderegger Liliane	www.fusspflege-liliana-sonderegger.ch	079 306 72 12
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartentechnik	Schlachter Landtechnik GmbH	www.schlachter-gmbh.ch	061 843 71 92
Hotellerie/Gastronomie	Schützen Hotels Rheinfelden	www.schuetzenhotels.ch	061 836 25 25
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	trendhaus immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kinder-Tagesstätte	Taavi Maisprach	www.kita-taavi.ch	077 437 38 72
Lebensberatung	Raum für Spiritualität	www.spirit-raum.ch	079 343 29 33
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneu	Pneuhaus Happy GmbH	www.pneuhaus-happy.ch	061 204 76 66
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Landgasthof Farnsburg	www.farnsburg.swiss	061 843 77 77
	Rössli Buus	www.roessli-buus.ch	061 841 12 31
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Sanitas Troesch	www.sanitastroesch.ch	061 337 35 35
Schreinerei	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Homeinstead Rheinfelden	www.homeinstead.ch	061 516 55 25
Sport	Swiss Indoors AG	www.swissindoorsbasel.ch	061 485 95 95
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiollo	www.vinaiollo.ch	079 480 82 10



Foto: Marcel Hahn